

stad Friberg gelegen sind, fur uns und unnsere beider erben diß nehstkunfftige acht jar nach gebung dits briefs nach einander folgende gefriet haben und frien auch die in und mit crafft dits briefs, also das ein iglicher gewercke, der dieselben frie bergwerck, wie man die mit sunderlichen namen nennet, die obgenanten acht jar búwet und buwen
 5 wirdet, das silberercz, das er also erbuwet, gein Friberg in ein hütten, die im von unnsern amptluten benant und bestalt wirdet, ane allen abgang brengen und antworten, doselbst zcu fynem silber machen, sollich fyn silber in unnsere múnz fürbas antworten und uns das an fynem silber verczehenden sol an geverde. Alsdanne vor ein yde lotige unde
 10 einem iglichen gewerken zcwey schogk und zcehn grosschen der nütwesten múnz geben und bezalen. Des zu urkund —. Datum Misne quarta feria post oculi anno domini M^oCCCC^oXLIII^o.

996.

*Kurfürst Friedrich II. und Herzog Wilhelm freien die innerhalb der Meile gelegenen auflässigen
 15 Bergwerke, alten Halden und andern Gruben, zu denen keine Steuer gegeben wird, auf drei Jahre und bewilligen den dort bauenden Gewerken unter gewissen Bedingungen für jede Mark Silber einen Kaufpreis von 2 Schock Groschen.* 1444 März 18.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 42 fol. 95.

Ann.: Vergl. No. 994.

20 Von gots gnaden wir Friderich zc. Als danne lange cziit etwevil bergwercks in einer myle wegis umb unser stat Friberg, zu den wir unser stéwr bisher von sachen wegin uns darczu bewegt nicht haben getan noch hinfur meinen zu tun, lessiglich gebúwet und auch alde halden, die ganz verwústet und verlegen gewest sind, die nu von gemeyns nutz wegin widderczubringen und bulich zu machen, haben wir — dieselbin
 25 bergwerck, alden halden und ander gruben, zu den wir furbas nicht stéwr meynen zu thun, drie jar nehst nach gebung dits briefs nach einander folgende fur uns und unser beider erbin gefriet und frien auch die in craft und macht dits briefs, also das die gewercken, die hinfur dieselbin bergwerck und halden meynen zu buwen und zu regen, den berg fertiglich úber die grúben bestellen, den nicht versetzen, auch erbkosten nicht
 30 inrissen noch den stollen einchen schaden thun und alles erbuwet ercz in ein besunder hutte, die in unser amptlute doselbst zu Friberg benennen und wisen werden, ane allen abgang furen, das darinne zu lotigem silber machen, dasselb gemachte silber furbas in unser múnz doselbst ane mittel antworten und uns das an fynem silber verczehenden sollen, allis geverde hirinne úßgeslossen. Alsdanne sal unser múnzmeister zcu cziiten
 35 doselbst zu Friberg einen iglichen gewerken vor ein lotige und fyne marck silbers Pregisch gewichtes zcwey schogk groschen der nuwesten múnz geben und bezalen. Des zu urkund habin wir herzog Fridrich unser insigel, des wir herzog Wilhelm volmechtiglich mit gebruchen, uff dißen unnsern friebrieff tun drücken. Datum feria quarta post oculi anno domini M^oCCCC^oXLIII^o.